

- Gegenstand : Fahrwerk / Verknüpfung im ausgefahrenen Zustand
- Betroffen : DG-1000 alle Baureihen alle W.Nr. mit Hauptfahrwerk ohne Bugrad  
W.Nr. 10-1 bis 10-48 + 10-51 und 10-58 optional  
Ab W. Nr. 10-49 (mit Ausnahme 10-51 und 10-58 ) serienmäßig mit Teil 10FW04  
Ab W. Nr. 10-64 serienmäßig ohne 10FW04, Halterung für Rundpuffer ist bereits an der Fahrwerksgabel 10FW10 angeschweißt.
- Dringlichkeit : W.Nr. 10-1 bis 10-48 + 10-51 und 10-58: keine, optional  
Ab W. Nr. 10-49 (mit Ausnahme 10-51 und 10-58 ): bei der Herstellung
- Vorgang : Um eine eindeutige Verknüpfung des Fahrwerkes im ausgefahrenen Zustand zu erreichen, wird ein Gummipuffer eingebaut, der auch bei entlastetem Fahrwerk eine Verknüpfkraft erzeugt.
- Maßnahmen : 1. Die Anlageflächen der Fahrwerksgabel 10FW10 etwas ausschleifen, so dass die Gabel beim Ausfahren nicht mehr dort anliegt.  
2. Beschlag 10FW04 gemäß Zeichnung 10FW05 an die linke Strebe von 10FW10 anschrauben. Die Schrauben sind lang genug und müssen nicht ausgetauscht werden. Neue Muttern M8 DIN985-8zn einbauen (entfällt ab W.Nr. 10-64).  
3. Klebeflächen aufräumen und GFK Klotz 10mm dick gemäß Zeichnung 10FW05 einkleben, aushärten lassen, min. 20 Stunden bei min. 25°C.  
4. Simrit Rundpuffer D 4045 mit Mutter M10DIN 934-8 zn in Beschlag ganz in das Gewinde M10 einschrauben.  
5. GFK Klotz so abarbeiten, dass er parallel zum Rundpuffer ist (FW ausgefahren).  
6. Rundpuffer so einstellen, dass er gerade am GFK-Klotz anliegt (FW ausgef.).  
7. Fahrwerk ein Stück einfahren und den Rundpuffer 4-4,5mm weit herausdrehen, Mutter kontern.  
8. Sitzend im vorderen Cockpit das Fahrwerk ausfahren, beim Verriegeln muss eine Verknüpfkraft spürbar sein.  
9. Fahrwerk einfahren, dabei sollte die Verknüpfkraft deutlich spürbar sein, aber das Fahrwerk muss sich gerade noch einfahren lassen. Falls nötig Verknüpfkraft durch Herausdrehen des Rundpuffers erhöhen oder durch Hineindrehen erniedrigen.  
10. Austausch der folgenden Seiten des Wartungshandbuches gegen Ausgabe November 2004: 0.2, 0.4, 0.6, 1.9, Diagramm 7
- Material : Handbuchseiten s. Maßnahme 10  
Zeichnung 10FW05  
1 Beschlag 10FW04  
1 Simrit Rundpuffer D 4045  
1 Mutter M10DIN 934-8 zn  
2 Muttern M8 DIN985-8zn (entfällt ab W.Nr. 10-64)  
GFK-Platte 38x43x10  
Harz System L285/H285 oder H286  
Baumwollflocken
- Gewicht und Schwerpunktlage : Einfluss vernachlässigbar
- Hinweise : Durchführung der Maßnahmen 1-9 nur beim Hersteller oder einem anerkannten luftfahrttechnischen Betrieb mit entsprechender Berechtigung.  
Die ordnungsgemäße Durchführung der Maßnahmen ist von einem Prüfer Klasse 3 mit entsprechender Berechtigung in den Betriebsaufzeichnungen zu bescheinigen.
- Bruchsal den 17.11.04 LBA – anerkannt
- Bearbeiter:  
Dipl. Ing. Wilhelm Dirks  
*Wilhelm Dirks*
- Musterprüfer:  
Dipl. Ing. Swen Lehner  
*Swen Lehner*



*[Handwritten Signature]*  
02. DEZ. 2004

Zugelassen durch die EASA am 10. Dez. 2004  
mit Zulassungs-Nr. 2004-11941